

Technisches Datenblatt: Teich

Unterhalt des Teichs

Die für Wildtiere und -pflanzen verfügbaren Feuchtgebiete sind im letzten Jahrhundert um mehr als 50 % zurückgegangen. Sie sind ein wahrer Schatz für die Biodiversität.

„Feuchtgebiete gehören zu den produktivsten Lebensräumen unseres Planeten. Sie sind Wiegen der biologischen Vielfalt und liefern Wasser sowie Primärproduktivität, die zahllose Pflanzen- und Tierarten zum Überleben brauchen. Feuchtgebiete sind unverzichtbar für den unendlichen Nutzen oder die „Ökosystemleistungen“, die sie für die Menschheit erbringen, von der Süßwasserversorgung über Nahrungsmittel und Baumaterialien bis hin zur biologischen Vielfalt, zum Hochwasserschutz, zur Grundwasserneubildung und zur Eindämmung des Klimawandels. Eine Studie nach der anderen zeigt jedoch, dass in den meisten Teilen der Welt die Fläche und Qualität von Feuchtgebieten kontinuierlich abnimmt. Infolgedessen werden die Ökosystemleistungen, die sie den Menschen bieten, beeinträchtigt.“ (Quelle: Die Bedeutung von Feuchtgebieten, Ramsar.org) (freie Übersetzung).



Hier ist ein vollständiger Leitfaden für das Anlegen eines Teiches im Garten:

http://environnement.wallonie.be/publi/education/creer_mare.pdf

Es wäre interessant, im Gemüsegarten – wenn es einen gibt – einen Teich anzulegen. Ein Beispiel für einen idealen Standort: sonnig und von Bäumen entfernt. Die Nähe zu sowohl feuchten als auch trockenen Milieus ist für viele Arten, die beide Milieus für Ihre Bedürfnisse und Zyklen benötigen, von entscheidender Bedeutung. Es ist ebenfalls sehr wichtig, einen Pflanzenrahmen um den Teich herum zu haben (siehe Foto rechts).

Wasserpflanzen (Helophyten) müssen idealerweise zwischen 1/3 und 1/2 der Wasseroberfläche bewachsen. Die Schaffung eines kleinen Steinhauens im sonnigen Teil oder sogar einer Kräuterspirale in der Verlängerung ist ideal, um die erfolgreiche Kombination von einem feuchten und trockenen Milieu zu erzielen.

Die Tiefe sollte idealerweise an der tiefsten Stelle etwa einen Meter betragen. Die Schaffung sanft abfallender Ufer ermöglicht es einer Reihe von Pflanzen, vom Ufer bis hin zur Mitte des Teiches einen Platz zu finden, und „kleinen Tierchen“, sich ohne allzu große Mühe ins Wasser hinein und aus dem Wasser heraus zu bewegen, um ihren Lebenszyklus zu vollenden.

Sie haben Tonerde in Ihrer nahen Umgebung? Diese Lösung ist sehr gut und vermeidet Plastik. Wenn nicht, genügt eine Plane, die aber nicht sichtbar sein sollte (die Ränder mit Erde oder Steinen bedecken). Sollte der Teich dennoch zu bestimmten Perioden austrocknen, ist das nicht weiter schlimm. Ton ist jedoch zu bevorzugen. Mit dieser Lösung ist der Standort selbst dann interessant, wenn die Wasserstelle teilweise entwässert ist (im Falle von schweren Dürreperioden, wie wir sie in den letzten Jahren erlebt haben). Tonflächen sind für viele Bodeninsekten nützlich. Es ist ebenfalls möglich, an einigen Stellen Ton hinzuzufügen.

Die Einrichtung eines kleinen Schlammbeckens (1-2m²) ohne Vegetation, in der Nähe eines Teiches, wäre nützlich für Schwalben (Nestbau), für viele Insekten (Nestbau; Wasser- und Moorinsekten), aber auch für Amphibien und Pflanzen. Wenn dieses Gebiet überwächst und mit der Zeit zu einem kleinen Sumpf wird, ist das auch in Ordnung.

Bereiche mit hohem, spät gemähtem Gras, Steine, die in der vollen Sonne liegen, ein eher sumpfiger Bereich usw. wären in der Nähe des Teiches ideal...

Sollte eine Wasserstelle in der Blumenwiese angelegt werden, könnte man einen kleinen Überlauf einbauen, der das überschüssige Wasser auf natürliche Weise zur Wiese abfließen lässt und so natürlich entstandene Feuchtgebiete in der Nähe des Wasserlochs hervorbringt (Seggen und Binsen können dann dort wachsen.).

Einige Sumpfpflanzen wie die Gelbe Schwertlilie (schöne Blüte), der Breitblättriger Rohrkolben, Mädesüß (schöne Blüte und sehr angenehmer Duft), der Schlangenknöterich, Weiderich (schöne spätblühende purpurne/violette Blüte), Echter Baldrian, Schilfrohr und die Knotige Braunwurz sind ideal für die Teiche der Hochardennen. Weiße Seerose wird empfohlen. Aber Vorsicht, es gibt viele invasive Wasserpflanzen. Informieren Sie sich also unbedingt, bevor Sie sie einführen. Schließlich ist ein Schlammbecken (1m²) ohne Vegetation für Schwalben und viele Insekten während des Nestbaus nützlich. Wenn Sie Tonboden in der Nähe haben, wäre das eine sehr gute Lösung.

1- Aushebung des Teichs

Ein Teich ist ein lebendiges, dynamisches Milieu, das sich mit der Zeit entwickelt. Das Hauptrisiko für den Gartenteich ist die fortschreitende Ansammlung von organischem Material, das zu einer Eutrophierung des Milieus und einer fortschreitenden Auffüllung führt. Angesichts der Bedeutung der Feuchtgebiete (und ihres deutlichen Rückgangs im letzten Jahrhundert) muss dem Unterhalt dieser Wasserstelle besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Ein flachgründig Teich ist durch Austrocknung gefährdet. Es wäre interessant, ihn bis zu einer Tiefe von bis zu einem Meter auszuheben und dabei Stufen bis zum Ufer zu formen (Treppe von ca. 20cm).

Außerdem muss der Teich, sobald er einmal angelegt ist, überwacht und gewartet werden, um zu verhindern, dass er sein ökologisches Interesse verliert.

Ein kurzer und vollständiger Führer zum **Unterhalt** und zur Reinigung eines Teichs: <http://www.caue60.com/wp-content/uploads/2015/06/Les-mares-fiches-techniques.pdf> (vor allem die Seiten 1 bis 11).

Zur Verringerung der Eutrophierung des Teiches: Dazu muss der Wasserspiegel im Herbst gesenkt werden, um den angesammelten Schlamm zu beseitigen. Deponieren Sie den Schlamm zuerst in der Nähe des Gewässers (einige Tage), um den Kleintieren die Möglichkeit zu geben, dorthin zurückzukehren. Am Ende des Herbstes und während des Winters wird der Teich mit Regenwasser aufgefüllt. Falls erforderlich, können Sie Regenwasser (Zisterne) verwenden, um den Wasserspiegel schneller anzuheben und zu vermeiden, dass die Plane zu lange den UV-Strahlen ausgesetzt ist.

2- Fische vermeiden

Fische sind Raubtiere und fressen Larven kleiner wirbelloser Wassertiere und Kaulquappen. Wenn Sie dennoch Fische in Ihrem Teich haben wollen, wäre es mehr als sinnvoll, den Zugang auf mehrere Randbereiche des Gewässers zu beschränken, um die Artenvielfalt zu gewährleisten. Diese Einteilung kann durch die Verwendung von dichter Vegetation erfolgen, die für Fische schwer zu durchdringen ist, oder durch die Einrichtung eines kleinen flachen Beckens, das etwas höher liegt als der bestehende Teich (mit einem „Damm“) und durch ein von einer Pumpe gespeistes Fließsystem verbunden ist.

Am besten wäre es, die Fischpopulation zu begrenzen, indem ein Teil der aktuellen Population entfernt wird. Beachten Sie, dass die Entnahme mit einem großen Kescher durch die Verwendung einer Taschenlampe am Abend erleichtert wird, da die Fische geblendet und weniger beweglich sind. Wiederholen Sie den Vorgang mehrere Abende hintereinander, und Sie werden merken, wie Ihr Fischbestand allmählich abnimmt.

3- Hochwasserdeich

Feuchtwiesen sind für die biologische Vielfalt sehr interessant. Sie beherbergen eine charakteristische Flora, die an signifikante Schwankungen in der Wasserversorgung (Perioden des Überschusses und trockenere Perioden) angepasst ist. Diese Art Lebensraum grenzte historisch an Flüsse, Talsohlen und andere Überschwemmungsgebiete. Die Kanalisierung/Begradigung von Wasserläufen und die Aufforstung von Talsohlen hat zum Niedergang dieser ökologischen Milieus geführt.

Die Nachahmung dieser Art von Umgebung in einem Teil des Gartens wird es ermöglichen, die charakteristische Flora aus Hochstaudenfluren und die gesamte Tierwelt, die mit ihr verbunden ist (insbesondere Schmetterlinge und Libellen), lokal unterzubringen.

In der Praxis ist es notwendig, das Überlaufwasser des Teiches durch einen Hochwasserdamm zurückzuhalten. Zu diesem Zweck können Sie eine Platte vertikal in den Boden hineintreiben, bis sie das Grundgestein (oder etwa 50 cm) erreicht. Diese Platte soll an der Oberfläche etwa zwanzig Zentimeter überstehen und der Form des Reliefs (Halbmond) folgen. Man könnte einen Bereich vorsehen, der den Überlauf im Falle von zu viel Regen in die Kanalisation einleitet.



4- Pflanzenarten gemäß Feuchtigkeitsgradient

Jede Pflanzenart aus Feuchtgebieten hat unterschiedliche Bedürfnisse (Schwimmpflanzen, Unterwasserwurzeln, sumpfige Ufer usw.).

Die Niederlassung dieser Arten am geeignetsten Ort ist eine Garantie für den Erfolg des Projekts.

Hier eine sehr vollständige Veröffentlichung, die interessante Informationen zu diesem Thema liefert:
http://environnement.wallonie.be/publi/education/creer_mare.pdf

5- Bewirtschaftung der Zone wie bei Hochstaudenfluren

Das überschwemmte Gebiet wird nur alle 3 Jahre gegen Ende September gemäht, wobei das Schnittgut entfernt wird.

Weitere Informationen:

https://fileadmin.natagora.be/fileadmin/Reseau_nature/Fiche_de_gestion/Prairies_humides_abandonnees_ou_Megaphorbiaies.pdf

6- Löcher in der Plane

Aufgrund eines Lecks in der Plane schwankt der Wasserstand im Teich. Aus biologischer Sicht ist es nicht allzu gravierend, solange der Teich nicht völlig austrocknet. Es entspricht den normalen Bedingungen mit einem Absinken des Pegels im Sommer und einer Zunahme im Winter. Sobald das Leck identifiziert ist, muss es nur noch repariert werden. Viele Produkte und Reparatursätze sind im Geschäft oder Online erhältlich.

a) Reinigen Sie vorsichtig die Plane um das Leck mit Wasser. Falls erforderlich, verwenden Sie eine weiche Bürste.

b) Dann, wie bei einem Fahrradreifen, den Bereich gut entfetten und den Flicker mit dem im Reparatursatz gelieferten Produkt oder das Dichtungsmittel (z. B.: Innotec) anbringen.